

Mt 13, 31-32

„Das Gleichnis vom Senfkorn“

Lehrerhinweise

Die Bibelstelle:

Das Gleichnis vom Senfkorn ist eines von vielen "Reich Gottes Gleichnissen" des Neuen Testaments. Es kommt in allen drei synoptischen Evangelien vor. Ausgehend vom Lehrplan wird hier der Text des Matthäusevangeliums verwendet.

In der Auslegung wird der Schwerpunkt auf die Botschaft gelegt, dass aus etwas Kleinem etwas Großartiges und Bedeutsames werden kann. Damit soll den Schülerinnen und Schülern die Gleichzeitigkeit von "schon" und "noch nicht" im Bezug auf das Reich Gottes deutlich gemacht werden. Das Reich Gottes ist mit Jesus "schon" angebrochen, aber "noch nicht" vollendet.

Gleichzeitig soll den Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht werden, dass auch kleine Dinge großes bewirken können und sie so auch am Aufbau und Wachstum des Reich Gottes mitwirken können.

Schülerinnen und Schüler können sich mit dem Begriff "Reich Gottes" und der Erzählform der Gleichnisse schwer tun. Der Auslegung des Gleichnis' wird deshalb ein allgemeines Arbeitsblatt zu diesen Begriffen vorangestellt.

Bezug zum Lehrplan:

Rahmenlehrplan Katholische Religion für die Sekundarstufe I (Rheinland Pfalz – 2012)

Themenfeld 6.3 Von einer besseren Welt erzählen: Das Reich Gottes

Mt 13, 31-32

„Das Gleichnis vom Senfkorn“

Lehrerhinweise

Hinweise zum Arbeitsblatt 1

Beim Arbeitsblatt 1 handelt es sich um ein allgemeines Arbeitsblatt, das sich mit dem Begriff des "Reich Gottes" und der Erzählform des Gleichnisses auseinandersetzt. Das Arbeitsblatt kann dem Arbeitsblatt 2 zum Gleichnis des Senfkorns vorangestellt werden. Es kann aber auch als allgemeine Einführung zu einem anderen "Reich Gottes Gleichnis" verwendet werden. Auch ist es möglich mit den Schülerinnen und Schülern eine längere Einheit zur Vorbereitung zu gestalten, in der gerade die bildliche Sprache der Gleichnisse und die Unterscheidung von Bild- und Sachebene noch ausführlicher besprochen wird.

Durch das Arbeitsblatt soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler mit einbezogen werden: Was ist eigentlich eine "bessere Welt"? Wie könnte diese aussehen. So kann der Begriff des "Reich Gottes" für die Schülerinnen und Schüler auf kreative Art und Weise begreifbar gemacht werden.

Anhand eines kurzen Informationstextes und mehreren Beispielen wird außerdem die Erzählform des Gleichnisses erläutert.

Hinweise zum Arbeitsblatt 2

Das zweite Arbeitsblatt beschäftigt sich konkret mit einem der "Reich Gottes Gleichnisse" Jesu: Dem Gleichnis vom Senfkorn.

Da die wenigsten Schülerinnen und Schüler bisher ein Senfkorn gesehen haben, wird die Größe mit Hilfe eines Bildes veranschaulicht. Eindrucksvoller wäre es sicherlich, wenn die Lehrperson für jeden Schüler ein Senfkorn mitbringen würde. Falls möglich könnte die Lehrperson außerdem eine Senfpflanze auf ein Stück Rollpapier zeichnen oder einfach ein Stück Papier in der Länge der ausgewachsenen Senfpflanze (3-5 Meter) mitbringen. Auch diese Herangehensweise würde den Kontrast zwischen dem unscheinbaren Anfang und dem beeindruckenden Ergebnis noch deutlicher hervorheben.

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Gleichnis des Senfkorns die auf Arbeitsblatt 1 erarbeitete Unterscheidung in Sach- und Bildebene anwenden. Trotz Vorübung könnte dies den Schülerinnen und Schülern schwer fallen, weshalb ein Hilfsimpuls angegeben wurde.

Nach der Interpretation des Gleichnisses soll unter anderem wiederum ein Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler hergestellt werden. Ebenso ermöglicht die Fragestellung nach eigenen Möglichkeiten der Mitgestaltung am Reich Gottes einen Bezug auf die Ausstellung zum Thema "Eine bessere Welt" und somit einen runden Abschluss der Stunde.

Arbeitsblatt 1

"Von einer besseren Welt erzählen..."

Arbeitsauftrag:

Von einer besseren Welt erzählen... Was versteht ihr unter einer "besseren Welt"? Was wäre anders als es jetzt ist? Wie würde die Welt aussehen? Wie würde es den Menschen gehen?

- a. Erstellt verschiedene Schlagzeilen und Kurznachrichten, die eine "bessere Welt" beschreiben.*
- b. Malt ein Bild, das die neuen Verhältnisse einer "besseren Welt" darstellt.*
- c. Erstellt eine Collage mit dem Titel "Eine bessere Welt".*

Macht eine kleine Ausstellung und stellt euch gegenseitig eure Ergebnisse vor.

Informationstext

Jesu Botschaft hat sich oft um eine bessere Welt gedreht. Er nannte diese bessere Welt das **"Reich Gottes"**.

Jesus hat diese Botschaft nicht neu erfunden. Schon die Propheten des Alten Testaments berichten an verschiedenen Stellen von einer besseren Zukunft, die mit dem Messias anbrechen wird.

Für viele Menschen war Jesus der Messias, der die bessere Welt, das Reich Gottes bringen würde. Im Reich Gottes sollten andere Gesetze gelten, Liebe, Gerechtigkeit und Friede für alle Menschen.

Um seinen Mitmenschen über das Reich Gottes zu erzählen sprach Jesus in Gleichnissen.

Gleichnisse sind eine besondere Form von Erzählungen. Mit kleinen Geschichten und Bildern aus dem Alltag will Jesus eigentlich etwas über die bessere Welt, das Reich Gottes erzählen.

Ein Gleichnis hat also immer zwei "Ebenen": eine Bildebene und eine Sachebene.

Die Bildebene ist dabei die Alltagsgeschichte oder das Bild, von dem erzählt wird.

Die Sachebene ist das, was die Geschichte wirklich meint, das, was das Bild ausdrücken soll.

Das hört sich erst einmal kompliziert an. Diese Art zu kommunizieren ist dir aber sicher gar nicht so fremd, wie du denkst. Unsere Sprache ist voller Bilder und Metaphern, bei denen es auch eine offensichtliche und eine tiefere Bedeutung gibt.

Beispiele:

Ein Herz ist zunächst einfach ein Herz.

Gleichzeitig ist es aber auch ein Symbol für Liebe.

"Du hast mir mein Herz gestohlen" meint also nicht, dass jemand tatsächlich das Herz herausoperiert und mitgenommen wurde. Man will damit ausdrücken, dass man sich in jemanden verliebt hat.

Wenn ich jemanden als "faulen Esel" beschimpfe, will ich damit nicht ausdrücken, dass derjenige tatsächlich ein Esel ist, sondern etwas über die Eigenschaften der jeweiligen Person aussagen.

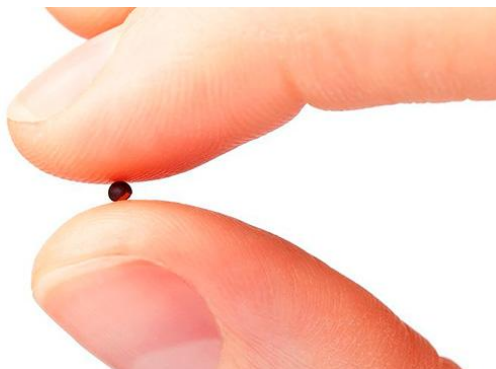
Arbeitsaufträge:

- 1. Sammelt weitere Ausdrücke und Sprichwörter, in denen bildlich gesprochen wird. Was wird vordergründig ausgesagt (Bildebene). Was ist eigentlich gemeint (Sachebene).*
- 2. Überlegt, weshalb so oft in bildlichen Ausdrücken gesprochen wird und diskutiert dabei die Vor- und Nachteile dieser Ausdrucksform.*

Arbeitsblatt 2

"Das Gleichnis vom Senfkorn"

In einem seiner Gleichnisse vergleicht Jesus das Himmelreich mit einem Senfkorn. Ein Senfkorn ist ein sehr kleiner Samen. Damit ihr euch die Größe besser vorstellen könnt, sehr ihr hier ein Bild eines Senfkorns.



<http://lifechannel.ch/de/Glauben-entdecken/Gelebter-Glaube/Gottesdienst/Gottesdienst-LIVE-Senfkor--Das-Reich-Gottes-beginnt-unscheinbar>, Stand 17.02.2017.

Arbeitsauftrag

Überlegt jeder für sich, wie groß die Pflanze wird, die aus dem kleinen Senfkorn entsteht. Und sammelt eure Ergebnisse. Euer Lehrer, eure Lehrerin kann euch dann verraten, wer am besten geschätzt hat.

Das Gleichnis, in dem Jesus das kleine und doch gar nicht so kleine Senfkorn als Bild verwendet ist folgendes:

Das Gleichnis vom Senfkorn, Mt 13, 31-32

³¹ Er erzählte ihnen ein weiteres Gleichnis und sagte: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte.

³² Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.

Einheitsübersetzung

Arbeitsaufträge:

1. Erklärt in euren eigenen Worten, was Jesus mit dem Gleichnis ausdrücken möchte:

- a. Auf der Bildebene.
- b. Auf der Sachebene.

Hilfe: Jesus reagiert mit dem Gleichnis auch auf die Kritik vieler seiner Zeitgenossen, dass es keine Veränderungen gäbe und wo das Reich Gottes denn eigentlich bleibe.

2. Das kleine Senfkorn, das plötzlich zu etwas großem, bedeutenden wird. Fallen dir weitere Beispiele ein, in denen sich auf den ersten Blick unscheinbare Dinge als großartig erweisen oder ein Zeichen der Hoffnung sein können?

3. "Ich als einzelner Mensch kann ja doch nichts verändern oder bewirken" - diesen Satz hört man oft, wenn es darum geht etwas Gutes zu tun oder etwas zu verändern.

Schreibe eine Antwort, in der du deine Erkenntnisse aus dem Gleichnis vom Senfkorn mit einbeziehst.

4. Überlegt, wie ihr selbst dazu beitragen könnt, dass das kleine Senfkorn des Reich Gottes schon im hier und jetzt größer werden kann. Notiert eure Ergebnisse auf Blätter und gestaltet so euren eigenen "Reich-Gottes-Baum", den ihr in euer Klassenzimmer hängen könnt.

Als Hilfe könnt ihr euch noch einmal eure Ausstellung zum Thema "Eine bessere Welt" anschauen. Was wären denn nötig, damit diese bessere Welt Wirklichkeit wird oder zumindest im Ansatz verwirklicht werden würde?